

Mulan 3!

von Midnight

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/andere-kino-film>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

(Es geht nach dem Ende von Mulan II weiter)

Nach der Heirat mit Shang & Mulan waren alle recht glücklich. Auch das frisch vermählte Pärchen! Der General Shang & die Heldin Chinas feierten die ganze Hochzeitsnacht durch mit vielen guten Getränken, Festspielen, guter Musik & vor allem leckeres Essen! Bis ins Morgengrauen. "Unsere Hochzeit war so perfekt... von so einer Hochzeit träumte ich schon als Kind!", lallte Mulan noch etwas beschwipst Shang entgegen der fast nichts mehr aufnahm da er am Einschlafen war. Feiern macht halt eben auch sehr Müde! "Shang? Bist du noch da?", fragte sie schnell. "Was? Äh ja, klar!" gab er seiner Braut zur Antwort. "Gut! Mensch Shang... ich habe Kopfweg vom ganzen feiern... ich will jetzt bloß noch schlafen... komm". Sie zog ihn mit, er ließ sich hinterherschleifen... mehr oder weniger. Vor Mulan's Haus verabschiedeten sich die beiden noch. "Schlaf schön, Liebling... morgen geht es uns wieder besser!", er nickte nur schnell, da er, wie gesagt, kaum mehr etwas aufnehmen konnte. "Ja Nacht, Schatz", erwiderte er. Mulan verschwand in ihr Elternhaus, Shang hatte noch einen längeren Weg vor sich. Er begleitete sie nur noch zurück zu ihrem Haus.

Sie schliefen einen Tag & die halbe nächste Nacht durch. Als erste erwachte dann Mulan die sich über leichte Kopfschmerzen beklagte. Sie lugte aus ihrem Fenster & sah: Der Mond stand direkt über ihrem Zimmer. "Och man... in der Nacht aufwachen wollte ich jetzt nicht unbedingt... aua... jetzt brauche ich erstmal einen Kamillen-Tee..?", murmelte sie & begab sich schnell ins Teezimmer?. Dort kochte sie sich dann einen schönen, heißen Kamillen-Tee der gegen ihre Kopfschmerzen helfen sollte

Kapitel 2

Sie mochte ihren Tee allerdings ohne alles. Einfach nur der Tee zusammen mit dem blubbernd heißen Wasser. Sie stellte ihre Tasse auf einen schönen Keramik-Unterteller & begab sich dann nach draußen. Sie ließ sich auf der Terrasse nieder. Der Himmel war Sternklar! Es war sehr schön & vor allem entspannend da es so ruhig war. "Ach... wie schön wäre es jetzt hier zusammen mit Shang zu sitzen und einfach nur die Sterne zu betrachten? Schade dass er nicht hier ist...". flüsterte Mulan leise zu sich. Sie atmete die frische, gute Luft entspannt ein & wieder aus. Sie wollte ein wenig meditieren in der warmen Sommernacht. Aber als sie nach 5 Minuten wieder die Augen öffnete sah sie noch kurz etwas dunkleres springendes ganz in der Nähe ihres Hauses, nämlich auf dem Nachbardach, dann verschwand der schwarze Schatten aus ihrer Sichtweite. "Was war das denn?" flüsterte sie ganz leise & war starr wie ein Stein. "Für eine Katze war der Schatten viel zu groß!", flüsterte sie noch leiser zu sich als vorhin. Plötzlich fühlte sie sich draußen sehr unsicher, als wäre sie auf einem Silbertablett serviert... Sie ruckte ein wenig rückwärts, da sie am Teppichboden saß. Ganz vorsichtig & lautlos hievte sie sich nach oben & begab sich schleichend wieder in ihr Haus... sie hatte die Bedenken dass dieser Schatten hier einbrechen könnte! Sie schloss, so leise es geht, die äußere Terrassentür ab & überlegte ob sie ihren Vater wecken sollte wegen diesem beruhigendem etwas... Sie entschloss sich still zu warten & lugte aus dem Fenster in die Richtung wo der Schatten hinsprang & achtete ganz genau darauf ob sich irgendetwas ihrem Familienhaus annäherte. Wenn sie nur die kleinste Bedrohung wahrnehmen würde, würde sie sofort hochsprinten & ihren Vater wecken. "Er würde eher wissen was zu tun ist als ich", dachte Mulan sich.

Kapitel 3

Nach fünf Minuten Wache schieben passierte folgendes: Sie brachte ihren Tee leer. Es brach zum Glück niemand ein & im Dorf war es auch immer noch ruhig. "Vielleicht... vielleicht hab's ich mir ja einfach nur eingebildet?" Mulan kratzte sich an ihrem Kopf. "Kann es sein dass ich gestern ein wenig übertrieben habe mit den Alkoholhaltigen Getränken? Ich.. stell' jetzt einfach die Tasse zurück in den Teeraum und dann leg' ich mich einfach wieder hin... ist wohl das Beste". Entschloss sie dann. Sie ging wieder in den Teeraum, bevor sie diesen aber betrat warf sie erst einen prüfenden Blick hinein, kurz dachte sie dass der Feuerofen der Einbrecher war in dem düsteren Licht. Sie zuckte zusammen wusste aber gleich dass das einfach nur der Feuerofen war. Die Lampions (Chinesische Laternen) waren ja noch an, zwar nur noch schwach aber dieses Licht enthüllte den eigentlichen Feuerofen der zum Glück keine Bedrohung darstellte! Also ging sie nun ins Teezimmer, wischte kurz noch sorgfältig ihre Tasse aus & stellte diese dann wieder zu den anderen. Bald darauf ging sie wieder, mit einem letzten argwöhnischen Blick nach draußen, in ihr Zimmer & legte sich wieder auf ihr Bett, als sie sich dann wieder einigermaßen sicher fühlte dunkelte sie den Lampion ab. Es war nun in ihrem Schlafzimmer so hell wie wenn ein kleines Nachtlit noch an wäre. Sie streckte sich recht entspannt wieder & schaute nun wieder unbesorgt aus dem Fenster. Sie sah dass der Mond nichtmehr schien. "Nanu? Waren doch gar keine Wolken da?" als sie realisierte dass der Mond sehr wohl noch schien... nur verdeckte etwas, nahe an ihrem Fenster den Mondschein... sie kniff ihre Augen zusammen als sie kreischend aus dem Bett fiel da sie erkannte dass sie von großen gelblichen Augen angestarrt wurde! Sie fiel hart & laut auf den Boden verdeckte ihre Augen & rieb sie... als sie wieder ängstlich ans Fenster sah war dieser Schatten fort!...

Mulan 3! (Teil 2!)

von Midnight

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/andere-kino-film>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

1. Fortsetzung von "Mulan 3!"

...Sie war in einer bloßen Schockstarre, sie hörte dass etwas zu ihrem Zimmer polterte, doch sie wagte es nicht sich zu rühren.. bis sie etwas an der Schulter berührte. "Nein tu mir nichts!" schrie sie panisch. "Hey, Mulan, ich bin's deine Mama.. was ist denn passiert?", fragte ihre Mutter in einer besonders beruhigenden Stimmlage. "Mama!"... sie drehte sich zügig zu ihr & umarmte sie "Da war jemand an meinem Fenster mit großen gelben Augen und draußen hab ich auch schon so einen Kerl gesehen der vom Nachbardach gesprungen ist... wir haben hier einen Einbrecher!", wimmerte Mulan mitleiderregend. Ihr Mutter tröstete sie, bis ihr Vater endlich auftauchte & das gleiche nachfragte. Als sich Mulan wieder von ihrem Schock erholen konnte, traf sie der nächste Schock: Shang könnte gerade alles passieren! "Wir müssen bei Shang nachschauen, nicht dass dieser Wahnsinnige es auf ihn abgesehen hat!"

Auch Shang wachte nun auf. Auch er berührte sich den Kopf, denn seiner Tat noch mehr weh als bei Mulan. "Autsch... argh bei Nacht aufwachen ist aber auch komplett bescheuert" beschwerte sich Shang sofort. Er überlegte ob er nun einfach wieder einschlafen sollte oder ob er wach bleiben wollte. Shang begab sich aus seinem Bett & schaute aus seinem Schlafzimmer Fenster. "Hmm... also Sonnenaufgang ist ja noch nicht in Sicht". Ärgerte Shang sich ein wenig. Er öffnete sein Fenster & lüftete ein wenig sein Schlafzimmer durch. Wieder strich er sich über den Kopf. "Ich hätte mich bei der Feier nicht so gehenlassen sollen", bemerkte er des Weiteren auch. "Man hoffentlich verschwindet das nach n' paar Stunden wieder, sonst muss ich mich Tagsüber ausruhen... und beim Ausruhen bleibt es ja nicht... soweit kenn' ich mich ja bereits..." murmelte er mies gelaunt.

Kapitel 2

Er zog sich seine Alltagskleidung an, die Lichter brannten ja noch, zumindest außerhalb seines Schlafzimmers. Er hat keine Lampions im Zimmer weshalb er die Tür dann immer öffnete sobald er Licht brauchte. Als er fertig war mit umziehen dachte er darüber nach, ob es nicht doch praktischer wäre auch im Schlafzimmer eine Lampe zu haben? Plötzlich hörte er von draußen Hufe die auf dem Boden galoppierten. Er begab sich an ein weiteres Fenster & guckte wer die Besucher waren. "Mulan und ihr Vater? Was machen die noch so spät unterwegs?" Er stellte fest dass sie vor seinem Haus stehen blieb & sich besorgt umsah. Shang begab sich sofort nach draußen zu den beiden & fragte was los war. " Ich wollte nachsehen ob alles gut ist! Aber wie es aussieht ja... oh man zum Glück". Shang verstand nicht. Was soll denn sein? "Ich habe heute so einen komischen Kauz hier im Dorf gesehen, heute in der Nacht! Er war größer und schien auch etwas stärker gebaut zu sein, er war auf dem Nachbardach... der suchte irgendwas... und dann als ich weiter schlafen wollte war dieser Kerl plötzlich an meinem Fenster und starrte mich mit seinen komischen gelben Augen an... dann war er weg... einfach weg! Deshalb hab ich bei dir schnell vorbeigeschaut ob alles gut ist, wir müssen allerdings wieder zurück! Meine Mutter ist allein im Haus" erläuterte sie. "Oh... haben wir wieder einen neuen Vollidioten der uns Feuer unterm Hintern machen will?.. das ist nicht gut". Merkte Shang an. "Ich bin wirklich erleichtert dass alles gut ist! Aber wir müssen jetzt wieder gehen, pass bitte auf dich auf, Schatz!", Mulan gab ihm noch schnell einen Kuss & musste dann wirklich wieder los, beide konnten sie nicht so lange alleine lassen. Erstrecht nicht wenn dieser komische Kauz hier im Dorf sein Unheil treibt. Schnellstens kamen sie wieder zurück, stellten das Pferd wieder im Stall ab, schlossen diesen zu & begaben sich zügig wieder ins Haus... die Tür stand sperrangelweit offen... Beide traf ein Schock des Jahrhunderts! "Nein!" flüsterte Mulan angespannt, sie schlich sie schnell & leise ins Haus, ihr Vater kam mit dem leider etwas lauterem Stock hinterher...

Kapitel 3

Mulan ging schnellstens nach oben, nun wollte sie dem Mistkerl zeigen dass er es sich nicht mit der Heldin Chinas vertun sollte! Sie hörte im Schlafzimmer ihrer Eltern Geräusche.. irgendwer oder irgendwas durchwühlte gerade die ganzen Schränke sie atmete einmal tief ein & einmal tief aus. Aber sie konnte doch nicht unbewaffnet gegenüber einen Einbrecher stehen! Sie schaute sich um. Da war ein Besen! Sie schnappte sich den Besen, drehte ihn so dass die Holzstange ins Zimmer zeigte & riss die Türe auf. "Keine Bewegung mehr!", befahl sie dem Einbrecher laut. Dieser hockte schon wieder an das offene Fenster & schaute mit einem bedrohlichen Schulterblick zu Mulan. Wieder genau die gleichen gelben Augen wie die, die sie im Zimmer anstarrten. Er war noch größer als gedacht! Mulan ging trotz ihres mächtigen Besenstiels ein Schritt zurück & sah ihn mit offenem Mund an! Er hatte die Größe eines alten Staatsfeindes... Er hatte irgendetwas metallisch-glänzendes in seiner rechten Hand, anscheinend überlegte der große Mann ob er Mulan nun angreifen solle oder nicht. "Ich kämpfe nicht gegen Mädchen". Raunte der Kerl & sprang. Mulan lief schnell zu dem Fenster & schaute nach unten. Es war nicht sehr hoch. Sie sah nur noch wie der Gegenstand im Mondschein glänzte, bevor er es mit einer Drehung einsteckte, dann verschwand er. Mulan sah ihm ungläubig hinterher. "Wer war das und was wollte er hier?", flüsterte Mulan bedenklich in sich hinein. Sie machte die Lampions an & schaute sich um. "Nach was hat er gesucht... Moment..." murmelte Mulan & ging an einen ganz speziellen Schrank hin in dem das Schwert des Shan Yu's liegen sollte. Er war offen & es war nichtmehr darin! "Er hat das Schwert verdammt!" fluchte Mulan vor sich hin. Sie schloss das Fenster & lief sofort nach unten. Jetzt musste sie erstmal ihren Vater & ihre Mutter ausfindig machen. Sie machte sich sogar kurzzeitig Sorgen dass ihre Eltern gekidnappt wurden! Zum Glück fand sie beide auf der Terrasse wieder. "Mama, Papa!", rief sie raus. Beide wurden sofort aufmerksam sie wollten schon zu ihr aber Mulan war vor ihnen da. "Der Einbrecher... hat er euch was angetan?", fragte sie zuallererst unsicher an die beiden gerichtet. Beide schüttelten den Kopf als ihre Mutter antwortete: "Nein alles gut. Dir ist aber auch nichts passiert oder?" "Auch alles gut, aber ich habe ihn beim Abhauen gefunden! Er war in eurem Schlafzimmer!", fuhr Mulan fort.

Kapitel 4

"Was!" fragte der Vater geschockt. "Ja.. und er hat das Schwert von Shan Yu entwendet!". Das wollte Mulan's Vater nicht glauben & wollte es selbst sehen. "Das kann nicht sein, ich bin sofort wieder da!". Beide sahen ihm hinterher bis zur Treppe, dann fragte Mulan ihre Mutter folgendes: "Wie du kurz allein warst... hast du dann irgendwas gehört Schritte oder einfach irgendwas ungewöhnliches im Haus?" Sie schüttelte niedergeschlagen den Kopf: "Nein... ich habe Garnichts mitgekriegt ich brauchte einen Tee um mich zu beruhigen weil ich schon vermutet habe dass es nicht lang friedlich zu gehen wird, ich dachte mir schon dass in näherer Zukunft wieder irgendeine Räuberbande oder sonst etwas die Gegend hier unsicher macht... aber dass es so schnell passiert hätte ich nicht gedacht". "Du bist also rausgegangen? Sonst hättest du doch was mitgekriegt". "Naja... nein nicht wirklich also eigentlich schon aber ich stand ganz nah an der offenen Terrassen Tür, wahrscheinlich war der Mensch einfach nur sehr leise", schilderte ihre Mutter. Sie hörten ein "Nein!" bis auf die Terrasse, ihr Vater sah wohl dass das Schwert nicht wieder plötzlich da war. "Ja er hat das leere Schrankfach gesehen" merkte Mulan an. "Gehen wir hoch und trösten ihn, Mama vergiss ja nicht die Terrassen Tür abzusperren!". "Würde ich nicht". Versprach sie. Mulan ging wieder nach oben zu ihrem Vater & sagte ihm dass sie ihm das Schwert wieder zurückholen wird, egal was passiert. "Das ist zu gefährlich der Typ ist locker dreimal so kräftig wie du". Murrte ihr Vater leise. "Woher willst denn du das wissen, Papa? Du hast ihn doch Nicht mal gesehen!", erwähnte Mulan. "Mulan, es reicht doch schon dass du in den Krieg gegangen bist und dich als Mann ausgegeben hast! Oder die Mission die du hattest war auch gefährlich mit diesen Mongolen! Du musst dich nicht auch noch ein drittes Mal in Gefahr bringen!" "Hmm du vergisst die guten Sachen zu nennen! Ich habe dir und der Familie sehr viel Ansehen beim Kaiser erkämpft, ich habe dir Shan Yu's Schwert als Trophäe gebracht und die Medaille vom Kaiser! Des weiteren hab' ich bei der Mission mit den Töchtern des Kaisers...", ihr Vater unterbrach sie. "Ist gut, ich weiß und ich bin auch stolz auf dich... dennoch ist's aber immer noch gefährlich".

Kapitel 5

"Ja die anderen zwei Missionen waren auch gefährlich und wie du siehst bin ich noch am Leben. Ich werde dir dein Schwert zurückholen, auch gerne mit Shang's Hilfe!" Ihr Vater wollte schon wieder etwas dagegen sagen aber Mulan fiel ihm ins Wort: "Jetzt brauchen wir uns eh nichtmehr hinlegen, schau die Sonne geht auf." Mulan zeigte aus dem Fenster raus. "Ja das...", sie fiel ihm ins Wort. Schon wieder! "Soll ich dir einen Tee machen? Ja ganz sicher sogar". Ihre Mutter stand in der Türe & wollte auch gerade rein kommen. "Ich mach Papa schnell einen Tee, möchtest du auch einen?" "Oh nett von dir, ja gerne!", erwiderte ihre Mutter. " Sorte?", fragte sie. "Pfefferminze bitte". Gab ihre Mutter die "Bestellung" durch. Bei ihrem Vater wusste sie es schon. Grüner Tee! Beim Rausgehen vom Zimmer stellte sie den Besen wieder ordentlich in die Ecke in der er vorhin auch stand. Als sie unten war & gerade das Wasser wieder abkochte wurde ihr unwohl. Sie dachte wieder an den Verbrecher der das Schwert stahl. Sie hatte Bedenken, nicht dass er das Schwert stahl nur um Shang zu töten?" Sie wurde sofort wieder sehr unruhig im inneren. Sie wollte sofort alles liegen & stehen lassen, auf ihre Stute aufsteigen & erneut rüber reiten zu Shang. Aber sie musste, wenn sie wirklich noch einmal nachschaute erstmal ihren Eltern Bescheid geben, nicht dass die sich dann wieder Sorgen machten wo ihre Tochter abblieb. Sie machte also schnell die Tees, ging dann hurtig nach oben, gab ihren Eltern ihre Tees & sagte ihnen dann eindringlich dass sie noch einmal zu Shang reiten wollte weil sie sich Sorgen machte um ihn, konnte ja sein dass der Kerl es alleinig auf Shang abgesehen hatte! "Du gehst da nichtmehr rüber! Erstrecht nicht wenn der Typ jetzt auch noch ein Schwert hat!", befahl ihr Vater besorgt. "Ich muss aber! Verstehst du denn nicht dass ich nicht will das ihm was passiert!" "Und du solltest verstehen dass wir nicht wollen das dir etwas geschieht!", Mulan ballte ihre Hand zu einer Faust & protestierte weiterhin: "Ich bin doch auf dem Pferd unterwegs der holt mich nicht ein! Außerdem hatte er die Chance mich anzugreifen aber er sagte dass er gegen Mädchen nicht kämpft, und ich bin zufälligerweise eins! Also was soll denn schon passieren!" "Das hat er doch nur so gesagt, er wusste doch sicherlich dass wir hier sind, deshalb hat er dich nicht angegriffen". Gab Mulan's Mutter ihm Recht. Sie schnaubte wütend & ging schnell nach unten. "Ich muss nachschauen komme was wolle!" Sie schaute noch einmal die Treppen hinauf ob jemand hinterherkam. Es schien nicht so. Dann lief sie entschlossen & leise wie ein Fuchs raus zum Stall. Die Schritte überhörte sie wohl von ihrer Mutter die gerade die Treppen runterkam. "Mulan! Bleib da!" rief sie noch hinterher. Da Mulan aber schon draußen stand & den Stall erneut aufsperrte hörte sie den Ruf ihrer Mutter nichtmehr, sie sattelte ihr Pferd wieder auf & ritt davon, wenn auch mit ein wenig schlechten Gewissen da sie wieder gegen den Willen ihrer Eltern vorging. "Mulan!" hörte sie noch den verängstigten Ruf der Mutter, sie machte sich jetzt sicherlich schlimme Sorgen um ihre Tochter. Genau wie Mulan's Vater.